

birdingtours

Reisebericht: Nordisches Watt – Wasservögel en masse!

22. bis 27 Mai 2018

Eine Reise in die besondere Welt der Nordfriesischen Wattenmeerküste zur besten Zug- und Brutzeit!



22.05.

Nach einer gemütlichen Vorstellungsrunde mit Kaffee und Kuchen konnte uns nichts mehr aufhalten: Gleich vor dem Hotel liegt ein fantastisches Beobachtungsgebiet, wo ein Meer aus Schilf aufs Watt trifft, weite Wiesen auf Wasserflächen, Gebüsch und Baumgruppen. So konnten wir bei unserem ersten Erkundungsgang am Nachmittag auf Anhieb 45 Vogelarten hören und sehen, teils wußte man garnicht, wo zuerst hingucken! Ein schöner Auftakt für die Reise. Und optimale Bedingungen, direkt in unserem perfekt gelegenen Hausgebiet die nächsten Morgende eine „Präfrühstücksrunde“ zu drehen!



23.05. Beltringharder Koog

Wer mochte, kam morgens vorm Frühstück mit in unser Hausgebiet - los ging es bei Sonnenaufgang, gnadenlos um kurz nach 5:00. Trotzdem waren die meisten dabei - und das hat sich mehr als gelohnt!

Die Situation dort ungefähr: Während um einen herum ein Dolby-surround Klangteppich aus den Stimmen von Schilf- und Teichrohrsängern, Blaukehlchen, Bartmeisen, Kuckuck, Rohrdommeln, Feldlerchen und Wiesenpiepern einen satten Soundtrack liefert, greifen vor einem die Kiebitze einen Seeadler an, links davon sieht man schon die ganzen arktischen Limikolen im Watt und hinter einem fangen gerade Flusseschwalben ihr Frühstück, neben einer Blässhuhnfamilie mit kleinen Küken, während Uferschnepfen in der Wiese herumstochern, wo auch brütende Seeregenpfeifer und Säbelschnäbler mit Nachwuchs sitzen, ein paar Steinschmätzer rasten, auf den angrenzenden Büschen ein Neuntöter hockt und hoch oben massenhaft Nonnengänse durchziehen. Absolut unglaublich – das grenzt an Überdosis.

Den restlichen Tag haben wir die nähere Umgebung erkundet: Der Beltringharder Koog und die angrenzenden Flächen zählen schließlich zu den bekanntesten Beobachtungsplätzen der ganzen Nordseeküste.

Schon kurz hinterm Hotel segelte ein Fischadler niedrig vor den Autos über die Straße. Wir konnten gut anhaltenden und den Anblick genießen. Dann versuchten wir unser Glück zunächst am Steg in Schobüll, wo wir mit dem langsam wieder ablaufenden Wasser die



Seeadler, 23.05.2018

wattenmeertypischen Durchzügler auf dem Weg in ihre arktischen Brutgebiete beobachten wollten. Und die vier wichtigsten („Fab Four“ = Pfuhlschnepfe, Kiebitzregenpfeifer, Knutt und Alpenstrandläufer) kamen, wenn auch nicht in den erhofften Massen. Dafür konnten wir noch einen Sichelstrandläufer entdecken und ein Seeadler kreiste hoch über uns. Weiter oben am Steg lebten die lokalen Rotschenkel ihre Romanzen aus, während ein Blaukehlchen sich schön vorm Schilf zeigte.

Am nächsten Beobachtungspunkt am Süden des Koogs entdeckten wir, nach einem vernünftigen Picknick, unter anderem einen Löffler, Mittelsäger, Rothalstaucher und Steinwäzler. Dann folgte die Sichtung einer echten Besonderheit: Vor der Beobachtungshütte am Lüttmoordamm jagten zwischen Trauerseeschwalben und Zwergmöwen zwei wunderschöne Weißflügelseeschwalben! Und die Trauerseeschwalben mussten nicht alleine trauern: Auch eine Trauerente (Erpel) war vor Ort – für uns ein großes Glück diese Hochseevogelart im Koog sehen zu können. Am Westende des Lüttmoordamms zeigte der Blick außendeichs, dass das Wasser mittlerweile allzu weit abgelaufen war. So setzten wir unsere Erkundung nach einem Besuch des Cafés fort. Rechts vom Damm saß ein Zwergkanadaganshybrid zwischen den Nonnengänsen. Die Anzahl der rastenden Nonnengänse nahm sichtbar ab, weil sie das Topwetter zum Abflug in Richtung Barentssee/Sibirien nutzen. Bei unserem nächsten Stopp konnten wir wieder einen sehr besonderen Vogel finden: Ein Teichwasserläufer stolzierte mit seinen langen Beinen und dem feinen Schnabel höchst elegant im Schlick – leider weit weg im Gegenlicht – hoffentlich akzeptiert die allmächtige Seltenheitskommission die schlechten Belegfotos (siehe hinten)....

24.05. Hauke-Haien-Koog und Hallig Hooge

Nach unserer (wieder spektakulären) Morgenrunde am Hotel erkundeten wir heute den weiter nördlich gelegenen Hauke-Haien-Koog. Das Wetter war wieder top, aber die Bedingungen sind dort deutlich ungemütlicher als am Beltringharder Koog. Von Parkplätzen an einer großen Straße aus guckt man ins Gebiet. Dennoch bekamen wir gleich viele tolle Beobachtungen „serviert“: Besonders beeindruckend war ein Seeadler, der scheinbar in ein „Anstarr-Duell“ mit einem Schaf verwickelt war – über 20 Minuten wichen beide nicht vom Fleck. Wer gewonnen hat blieb offen, denn wir wollten weiter. Ein Wespenbussard zog durch und wir konnten verschiedenste Enten, Limikolen und Möwenarten



Schilfrohrsänger, 23.05.2018

sichten. Auch eine Zwergseeschwalbe jagte direkt vor uns. Mittags haben wir uns mit dem Nationalpark-Ranger Martin Kühn verabredet, zu einer Fahrt mit einem Ausflugsschiff zur Hallig Hooge und den Seehundsbänken. Martin ist sicher einer der renommiertesten Vogelkenner Schleswig Holsteins und es war für unsere Reisegruppe eine feine Sache, dass wir eine Führung bekommen konnten.

Auf der Fahrt durch die Weiten des Wattenmeeres gab es eine Netzfangaktion. Martin erklärte dem staunenden Publikum sehr informativ und unterhaltsam die wundersamen Seetiere, die vom Meeresgrund heraufbefördert wurden. Der wahrhaftige Star des Fangs war ein großer Seestern. Auf der Hallig angekommen spazierten wir gemütlich zur Backenswarft, die wie eine Oase in der unendlich wirkenden Landschaft liegt. Nach einer Stärkung im „Friesenpesel“ zeigte Martin uns die speziellen Pflanzen und Bewohner der Salzwiesen, mit ihren schönen Namen. Niemand aus unserer Gruppe wird jemals wieder den Halligflieder-Spitzmaus-Rüsselkäfer vergessen! Aber auch klasse Vögel gab es zu sehen: Zum Beispiel Eiderentenmütter, die ihren Nachwuchs zu einem „Kindergarten“ zusammengeführt haben und natürlich Ringelgänse, die noch ganz zur Taimyrhalbinsel an der sibirischen Eismeerküste weitermüssen. Ein angespülter Eissturmvogel in mumifiziertem Aggregatzustand lag am Weg, über das für und wider des spezifischen Geruchs gingen die Meinungen auseinander. Auf der Rückfahrt fuhren wir an einem Seehundliegeplatz vorbei, die großen, freundlich aussehenden Tiere sind doch immer wieder ein Erlebnis – auch wenn sie keine Federn haben.



25.05. Katinger Watt und Eidersperrwerk

Auf dem Weg durch die malerische Landschaft in Richtung Süd, machte vor unserem Bulli ein aufgeregtes Kiebitzpaar auf sich aufmerksam: Kein Wunder - sie wollten ihr noch winzigkleines Küken über die Straße führen. Kurz vor Hochwasser erreichten wir den Deich bei Vollerwiek. Hier wurden kurz zuvor Sumpfläufer zwischen den anderen rastenden Limikolen gesehen. Leider lief das Wasser wegen des anhaltend starken Ostwind + Nipptide nicht sehr hoch auf und die Vögel waren weit weg und schlecht im Licht.

Den nächsten Stopp machten wir an einem der wohl faszinierendsten Vogelbeobachtungspunkten der Nordseeküste, dem Eidersperrwerk. Hier hat man die seltene Gelegenheit, aus nächster Nähe in eine Lachmöwen- und Seeschwalbenkolonie zu gucken. Die Schilder mahnen, bitte einen (!) Meter Abstand zu halten. So nahe kommt man normalerweise



Küstenseeschwalbe, 25.05.2018

nirgends ohne massiv zu stören an brütende Seeschwalben heran! Für die Einhaltung der großzügigen 1-Meter-Regel sorgten die Vögel selbst: Entschlossen griffen sie Besucher an, die zu nahe herangerieten und das zeigte jeweils auch sofortige Wirkung! In Ruhe konnten wir die feinen Unterschiede zwischen Fluss- und Küstenseeschwalbe studieren, sahen bei Brutablösungen zu und bestaunten die vielen Küken der Lachmöwen, auf die die Eltern sorgsam aufpassten. Hier könnte man Tage verbringen! Aber wir wollten das berühmte Katanger Watt erkunden und fuhren nach und nach die vielfältigen Beobachtungspunkte rundherum an.



Kuckuckslichtnelkenfarbexplosion mit Höckerschwänen, Schnatterenten u. a., 25.05.2018

Mittagspause machten wir im gemütlichen Garten der uralten Schankwirtschaft Andresen, die dort seit 1668 besteht. Danach ging es zu den Beobachtungshütten der NABU-Station. Hier konnten wir von Nahem Rotschenkel, Sandregenpfeifer, Haubentaucher, Säbelschnäbler, Graugansfamilien und viele andere durch die Sichtschlitze beobachten.



Rauchschwalbe, 25.05.2018

Ein Besuch der NABU-Station rundete den Tag ab. Diese fantasie- und liebevoll eingerichtete Ausstellung bildet einen angenehmen Kontrast zu den heutzutage oft glatt und kalt daher kommenden vergleichbaren Einrichtungen!

26.05. Bordelumer Heide und nochmal der Beltringharder Koog

Einen sehr interessanten Kontrast zur Küstenvogelwelt ergab unser Besuch der Bordelumer Heide, eine sehr schöne Landschaft mit Heide, Sumpf und großen Wollgrasrasen. Hier konnten wir viele neue Arten für die Reise entdecken. Neben Heidelerchen, Baumpiepern und Schwarzkehlchen auch überfliegende Birkenzeisige und die ersten Goldammern bisher. Nur der erhoffte Wendehals ließ sich nicht hören. Dafür kam uns bei der ersten Kohlmeise der Reise eine Begeisterung auf, als hätten wir einen Albatros entdeckt!



Bordelumer Heide, 26.05.2018

Dann fuhren wir noch einmal verschiedene Punkte im Beltringharder Koog an. Inzwischen lag die Hochwasserzeit für uns günstig über Mittag, so dass wir länger Möglichkeit hatten die Limikolen zu sehen. Bei Lüttmoorsiel konnten wir eine kleinere Gruppe der typischen Watvögel auf dem Weg zur sibirischen Eismeerküste von Näherem betrachten: Pfuhschnepfen, Kiebitzregenpfeifer, Knutts und Alpenstrandläufer.

Von der nahegelegenen Beobachtungshütte aus konnten wir wieder viele interessante Vögel entdecken. Besonders schön zu sehen waren hier ein ganzer Schwung Schwarzhalstaucher. Ein humpelnder Kampfläufer kam vorbei, dem wohl jemand ins Bein gebissen hatte. Hart erarbeitet



Die „Fab Four“ kurz vorm Abflug in die Arktis:

Pfuhschnepfen, Kiebitzregenpfeifer, Knutts und Alpis,
26.05.2018

konnten wir auf einer entfernt liegenden Sandbank noch einen Flussregenpfeifer und einen Temminckstrandläufer ausmachen.

Der letzte Stopp lag dicht beim Hotel an der Arlau-Schleuse. Hier besserten die Mehlschwalben geschäftig ihre Nester aus, während überm Schilf eine Rohrweihe nach Abendessen suchte. Später zog noch ein weiterer Wespenbussard durch!

Grillen bei schönstem Abendlicht und mit dem Soundtreck von Sumpfrohrsänger, Uferschnepfe, Kiebitz & Co war perfekt für einen optimalen Abschlussabend! Spät rief noch eine Wasserralle und erstmals sang direkt beim Hotel ein Feldschwirl, der sich die Tage vorher nicht gemeldet hatte.

27.05. Finaler Spaziergang

Die letzte Chance auf einen Morgenspaziergang nutzen wir natürlich. Und das hat sich wie immer sehr gelohnt! So konnten wir uns zünftig von Austernfischer, Bartmeise, Blaukehlchen & Co verabschieden. Insbesondere letzteres wollte uns offenbar auch ausgiebig Tschüss sagen und präsentierte sich feierlich direkt vor uns auf dem Schutzgebietsschild! Ein würdiger Abschluss für eine feine Reise!

Ich möchte mich ganz kräftig bei allen Mitreisenden bedanken!!!

Jan Weinbecker



Artenliste birdingtours-Reise Nordfriesland 22.05. bis 27.05.2018

- 1 Ringelgans
- 2 Nonnengans
- Hybrid Zwergkanada-/Nonnengans
- 3 Kanadagans
- 4 Graugans
- 5 Nilgans
- 6 Rostgans
- 7 Brandgans
- 8 Pfeifente
- 9 Schnatterente
- 10 Krickente
- 11 Stockente
- 12 Spießente
- 13 Knäkente
- 14 Löffelente
- 15 Tafelente
- 16 Reiherente
- 17 Eiderente
- 18 Trauerente
- 19 Schellente
- 20 Mittelsäger
- 21 Fasan
- 22 Zwergtaucher
- 23 Haubentaucher
- 24 Rothalstaucher
- 25 Schwarzhalstaucher
- 26 Eissturmvogel (Totf.)
- 27 Kormoran
- 28 Löffler
- 29 Rohrdommel
- 30 Silberreiher
- 31 Graureiher
- 32 Fischadler
- 33 Wespenbussard
- 34 Rohrweihe
- 35 Sperber
- 36 Seeadler
- 37 Mäusebussard
- 38 Turmfalke
- 39 Wasserralle
- 40 Teichhuhn
- 41 Blässhuhn
- 42 Austernfischer
- 43 Säbelschnäbler
- 44 Kiebitzregenpfeifer



- 45 Goldregenpfeifer
- 46 Kiebitz
- 47 Flussregenpfeifer
- 48 Sandregenpfeifer
- 49 Seeregenpfeifer
- 50 Großer Brachvogel
- 51 Uferschnepfe
- 52 Pfuhlschnepfe
- 53 Flussuferläufer
- 54 Rotschenkel
- 55 Teichwasserläufer
- 56 Grünschenkel
- 57 Kampfläufer
- 58 Steinwälzer
- 59 Knutt



Teichwasserläufer, Lachmöwe, Sandregenpfeifer, 25.05.2018

- 60 Sanderling
- 61 Temminckstrandl.
- 62 Sichelstrandläufer
- 63 Alpenstrandläufer
- 64 Zwergmöwe
- 65 Lachmöwe
- 66 Schwarzkopfmöwe
- 67 Sturmmöwe
- 68 Mantelmöwe
- 69 Silbermöwe
- 70 Heringsmöwe
- 71 Zwergseeschwalbe
- 72 Weißflügelseeschwalbe



Lachmöwen, 24.05.2018

- 73 Trauerseeschwalbe
- 74 Flusseeeschwalbe
- 75 Küstenseeschwalbe
- 76 Straßentaube
- 77 Ringeltaube
- 78 Türkentaube
- 79 Kuckuck
- 80 Mauersegler
- 81 Buntspecht
- 82 Neuntöter
- 83 Elster
- 84 Eichelhäher
- 85 Dohle
- 86 Rabenkrähe
- 87 Nebelkrähe



Küstenseeschwalbe, 25.05.2018

- Hybrid: Raben-/Nebelkrähe
- 88 Blaumeise

- 89 Kohlmeise
- 90 Heidelerche
- 91 Feldlerche
- 92 Rauchschnalbe
- 93 Mehlschnalbe
- 94 Bartmeise
- 95 Fitis
- 96 Zilpzal
- 97 Feldswnirl
- 98 Schilfrohrsänger
- 99 Sumpfrohrsänger
- 100 Teichrohrsänger
- 101 Gelbspötter
- 102 Mönchsgrasmücke
- 103 Gartengrasmücke
- 104 Klappergrasmücke
- 105 Dorngrasmücke
- 106 Wintergoldhähnchen
- 107 Zaunkönig
- 108 Star
- 109 Amsel
- 110 Singdrossel
- 111 Schwarzkehlchen
- 112 Rotkehlchen
- 113 Blaukehlchen
- 114 Hausrotschwanz
- 115 Gartenrotschwanz
- 116 Steinschnmätzer
- 117 Heckenbraunelle
- 118 Haussperling
- 119 Feldsperling
- 120 Baumpieper
- 121 Wiesenpieper
- 122 Wiesenschnafstelze
- 123 Thunbergschnafstelze
- 124 Bachstelze
- 125 Buchfink
- 126 Dompfaff
- 127 Kernbeißer
- 128 Grünfink
- 129 Stieglitz
- 130 Bluthänfling
- 131 Birkenzeisig
- 132 Goldammer
- 133 Rohrammer



Zur Liste hinzu kommt noch eine Wiesenweihe, die nur zwei Teilnehmer gesehen haben als sie mit ihrem Wagen allein unterwegs waren!
 Arten mit Haaren anstelle von Federn: **Seehund, Feldhase, Kaninchen, Nutria, Reh, Breitflügelfledermaus, Großer Gabelschwanz**
 ...und nicht mal Haare tragend: **Erdkröte**